



# BIBB-Modellversuche

**Neue Wege in die duale Ausbildung –  
Heterogenität als Chance für die Fachkräfte sicherung**

Infoblatt 03/2013

**Qualifizierungsprojekt zur Entwicklung  
regionaler Akquise- und Betriebsbegleitungsstrategien  
für spezielle Ausbildungsplatzbedürfnisse**

am Beispiel der Teilzeitausbildung für junge Mütter und Väter



## Informationen zur LAG Mädchenpolitik

### Baden-Württemberg

Die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Mädchenpolitik e.V. Baden-Württemberg vertritt die Interessen der Mädchenarbeit in allen Handlungsfeldern der Jugendhilfe auf Landesebene. Sie betreibt Lobbyarbeit, erarbeitet Positionen und fachliche Standards und bietet eine landesweite Vernetzung und Weiterbildung an.

Die LAG besteht seit 1996 und ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe bzw. der außerschulischen Jugendbildung nach § 75 KJHG. Sie ist ein Zusammenschluss von Trägern, Einrichtungen, Projekten sowie kommunalen Arbeitskreisen und landesweiten Zusammenschlüssen. Die derzeit rund 120 Mitglieder sind in allen Regionen Baden-Württembergs angesiedelt und sind schwerpunktmaßig in den Bereichen Jugendsozialarbeit, Jugendberufshilfe, offene bzw. verbandliche Jugendarbeit, Beratung sowie Aus- und Weiterbildung tätig.

Der Modellversuch ist einerseits über die LAG in aktive Netzwerke eingebunden, z.B. in der landesweiten Jugendhilfe oder im bundesweiten Förderprogramm. Andererseits hat die LAG im Rahmen des Modellversuchs selbst ein eigenes Netzwerk zur Förderung der Teilzeitausbildung für junge Frauen und Männer begründet und mit Leben gefüllt.

## Impressum

### Modellversuchstitel

Qualifizierungsprojekt zur Entwicklung regionaler Akquise und Betriebsbegleitungsstrategien für spezielle Ausbildungsplatzbedürfnisse

### Förderkennzeichen

21BBNJ06

### Modellversuchsträger

Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik Baden-Württemberg

Ulrike Sammet und Sibylle Hahn  
0711-8382157  
qualifizierungsprojekt@lag-maedchenpolitik-bw.de

### Wissenschaftliche Begleitung

SALSS – Sozialwissenschaftliche ForschungsgruppeGmbH, Bonn/Berlin

ISOB – Institut für sozialwissenschaftliche Beratung GmbH, Regensburg

Institut für Berufs- und Betriebspädagogik der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

### Programmleitung und fachwissenschaftliche Koordination

Gisela Westhoff, Marion Trimkowsky  
Bundesinstitut für Berufsbildung

### Haushalt und Administration

Karl-Friedrich Thüren, Manfred Sczislo  
Bundesinstitut für Berufsbildung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

### Herausgeber

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)  
53142 Bonn

[www.bibb.de/heterogenitaet](http://www.bibb.de/heterogenitaet)

Die LAG Mädchenpolitik hat auch in der zweiten Hälfte ihres dreijährigen Modellversuchs wichtige Impulse in Politik, Wirtschaft und pädagogischer Praxis gesetzt und damit zentrale Ziele in der Umsetzung des Förderprogramms „Neue Wege in die duale Ausbildung – Heterogenität als Chance für die Fachkräfte sicherung“ erreicht. Schwerpunkte der Arbeit bildeten insbesondere die Vernetzung und der fachliche Austausch mit Verantwortlichen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zur



Förderung der Teilzeitausbildung, die Vermittlung passgenauer Akquise- und Betriebsbegleitungsstrategien im Rahmen der Durchführung der entwickelten Schulungskonzepte und nicht zuletzt die Förderung und **Vertiefung des fachlichen Austauschs von Akteur\_innen im Netzwerk Teilzeitausbildung**.

Auch die **kritische Reflexion der gesammelten Erfahrungen und ersten Erkenntnisse** gemeinsam mit den Akteur\_innen aller beteiligten Modellversuche und der Wissenschaftlichen Begleitung des Programms wurde in mehreren Arbeitsforen und Netzwerktreffen fortgesetzt und durch die gegenseitige Vorstellung in der Praxis entwickelter Instrumente erweitert.

### Innovative Akzente auf politischer Ebene

Im Herbst 2012 wurde auf Vorschlag der LAG Mädchenpolitik beim Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg ein **Runder Tisch zur Teilzeitausbildung** eingerichtet. Im Austausch mit Vertreter\_innen aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung wurden die Rahmenbedingungen der Umsetzung der Teilzeitausbildung im Land erörtert sowie strukturelle Möglichkeiten zur Förderung diskutiert. Beteiligt sind das Wirtschafts- und Sozialministerium, die Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit, die IHK und HWK, der Städte- und Gemeindetag, der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverband sowie das Netzwerk Teilzeitausbildung.

Die Aufnahme der Teilzeitausbildung in das Ausbildungsbündnis Baden-Württemberg seitens des Finanz- und Wirtschaftsministers Nils Schmid im Dezember 2012 ist als erster konkreter Erfolg des Runden Tisches zu werten.

Im Weiteren hat das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft die **Öffentlichkeitsarbeit zur Teilzeitausbildung verstärkt** und ein Video zur Werbung für die Teilzeitausbildung finanziert und in seinem Forum [www.gut-ausgebildet.de](http://www.gut-ausgebildet.de) eingestellt. Im Video wird Meryem (25 Jahre) porträtiert, die zur Konditorin in Teilzeit ausgebildet wird. Der Kontakt zum Betrieb und zur Auszubildenden wurde durch das Netzwerk Teilzeitausbildung vermittelt.

Darüber hinaus haben zahlreiche politische Gespräche mit den Abgeordneten der Landesregierung und dem Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren



Baden-Württemberg zur Verfestigung und Verbreitung des Themas Teilzeitausbildung beigetragen. So gibt es erste Signale von der ESF-Verwaltungsbehörde, dass auch in der kommenden Förderperiode 2014-2020 Projekte zur Umsetzung der Teilzeitausbildung in Baden-Württemberg gefördert werden sollen.

Im Rahmen des aktuellen ESF-Förderprogramm 2012-2014 „Teilzeitausbildung für Alleinerziehende“ hat die ESF-Verwaltungsbehörde auf Anregung der LAG Mädchenpolitik im Juli 2011 einen **fachlichen Austausch der Projektträger** veranstaltet und mit ihrer fachlichen Unterstützung Erfolge und Hemmnisse in der Umsetzung der Projekte an den circa 35 Standorten in den Blick genommen. Der Fachaustausch hat wichtige Erkenntnisse in Bezug auf die Ausgestaltung zukünftiger Förderprogramme sowie die strukturelle Einbindung notwendiger Kooperationspartner\_innen erbracht. So wurde deutlich, dass insgesamt mehr Zeit im Vorfeld des Programms für die gemeinsame Planung und Abstimmung der beteiligten Institutionen des Arbeitsmarktes und der Bildungsträger benötigt wird. Ebenso hat sich gezeigt, dass die begleitende Qualifizierung, Beratung sowie der fachliche Austausch der beteiligten Akteur\_innen als sehr hilfreich und förderlich für den Erfolg des Programms eingeschätzt wird.

## Durchführung der Qualifizierungsreihe

Das Schulungsangebot der LAG Mädchenpol

**Gute Akquise heißt für uns...**

- ... offene Beratungsgespräche
- ... langfristiger Kontakt zu Unternehmen, nächsten Herbst Aboabschluss
- ... Zeit einsetzen
- ... Stärken in den Vordergrund stellen
- ... wenn ich Interesse geweckt habe
- ... Wenn klare Absprachen getroffen werden können
- ... Fragen und Antworten
- ... VZ-Platz wird umgewandelt in TZ-Platz
- ... dass ich mit den Ergebnissen zufrieden bin
- ... gute Vorbereitung, Summierung, Präsenz
- ... dass ich oft finde
- ... wenn es kommt
- ... Ausgestrahlt
- ... Nachhaltigkeit
- ... dranbleiben, nicht aufgeben
- ... im Kontext bleiben
- ... beide profitieren
- ... ich habe etwas zu berichten
- ... eine stimmige Gesprächsumgebung
- ... ich lasse mich nicht entmutigen!
- ... Akquise zum Erfolg führen
- ... das Gespräch fühlt sich nicht an

tik im Zeitraum Oktober 2012 bis Juli 2013, das sich gezielt an pädagogische Fachkräfte richtete, die junge Frauen bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz und während der Ausbildung unterstützen, ist in der Praxis auf große Resonanz gestoßen. Insbesondere das Modul „Akquise von Ausbildungsplätzen“ wurde stark nachgefragt und arbeitsfeldübergreifend auch von Teilnehmer\_innen aus Beratungsstellen und Jobcentern besucht. Insgesamt hat die LAG Mädchenpolitik mit ihrem Qualifizierungsangebot den Bedarf der Praxis getroffen und zahlreiche Impulse an die Akteur\_innen vermitteln können. An insgesamt acht Schulungsmodulen haben rund 120 Personen teilgenommen. Die Schulungsmodule wurden nach der Auswertung und Dokumentation im Herbst 2013 als Download auf der Projekthomepage zur Verfügung gestellt.



## Etablierung des Netzwerks Teilzeitausbildung Baden-Württemberg

Nach der erfolgreichen politischen Auftaktveranstaltung des Netzwerks Teilzeitausbildung im November 2012, zu dem die Sozial- und Arbeitsministerin Katrin Altpeter sowie die Vertretungen der IHK und HWK ermutigende Grußworte gesprochen haben, befindet sich das Netzwerk weiter im Aufwind und zählt zur Jahresmitte 2013 60 Mitgliedsorganisationen. Im Zuge des ESF-Förderprogramms zur Teilzeitausbildung für Alleinerziehende engagieren sich nun zunehmend auch Vertreter\_innen aus den Jobcentern im Netzwerk. Bei den Netzwerk treffen im November 2012 und März 2013 standen die Themen Öffentlichkeitsarbeit, Schulische Ausbildung in Teilzeit sowie Kinderbetreuung im

Vordergrund. Die nachhaltige Verfestigung und finanzielle Absicherung des Netzwerks in Baden-Württemberg ab März 2014 steht derzeit an erster Stelle auf der Agenda.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Homepage des Netzwerks Teilzeitausbildung stellt ein zentrales Element der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit der LAG Mädchenpolitik dar. Neben den Grundlageninformationen zur Teilzeitausbildung und einem Überblick über die regionalen Ansprechpersonen und Mitglieder im Netzwerk bereichern inzwischen auch Best-Practice-Modelle zur Teilzeitausbildung das Informationsangebot.

So finden sich sowohl **Links und Infos zu erfahrenen Ausbildungsbetrieben**, wie auch **Einzelportraits von Auszubildenden**, die über ihre Ausbildungen berichten.

Die Seiten des Netzwerks haben überdies dazu geführt, dass sich regelmäßig interessierte Bewerber\_innen, Akteur\_innen und Betriebe in der Geschäftsstelle melden und telefonische Beratungen zur Umsetzung der Teilzeitausbildung wünschen.

Im Herbst 2013 bildete die **Fachveranstaltung „Perspektiven schärfen – Chancen nutzen“** den diesjährigen Höhepunkt der Öffentlichkeitsarbeit. Die **Tagung am 12. November** im Haus der Wirtschaft in Stuttgart widmete sich sowohl der Bilanzierung der Ergebnisse und Erkenntnisse des Modellversuchs der LAG Mädchenpolitik als auch den offenen Fragen, die sich zukünftig im Umgang mit der Heterogenität stellen.

## Zum Hintergrund des Modellversuchs

Zum Winterr und des Weiterentwicklungs-  
Die Erkenntnis, dass einzelne Lebenslagen im  
Ausbildungssystem zu Benachteiligung führen,  
hat die LAG Mädchenpolitik dazu bewogen, sich  
verstärkt für die Weiterentwicklung von „pass-  
genauen“ Unterstützungsmöglichkeiten für junge  
Frauen zu engagieren. Der Modellversuch  
nimmt drei Jahre lang insbesondere die Ziel-  
gruppe der jungen Mütter/Väter ohne Berufs-  
ausbildung in den Blick. Die Beratung und Be-  
gleitung junger Eltern auf dem Weg in eine duale  
Ausbildung und insbesondere in die Teilzeitaus-  
bildung stellt eine wichtige Unterstützungsleis-  
tung dar. Gleichzeitig kommt der Informations-  
und Öffentlichkeitsarbeit zur Teilzeitausbildung  
in Wirtschaft und Politik eine große Bedeutung  
zu, um strukturelle Hindernisse zu beseitigen.

**ELLEN, 23 Jahre, 1 Kind**  
**Ausbildung als Kauffrau für Bürokommunikation**

Ich mache seit September 2012 eine Ausbildung in Teilzeit bei einem großen Einzelhandelsunternehmen in Heilbronn. Mein Sohn ist eineinhalb Jahre alt und hat seit September einen Platz in einem Ganztageskindergarten. Ich habe zuerst am Berufsvorbereitungslehrgang für junge Mütter in der Diakonischen Jugendhilfe Region Heilbronn e.V. teilgenommen und fand darüber meinen Ausbildungsplatz in Teilzeit in meinem Wunschberuf (Kauffrau für Bürokommunikation) mit 30 Stunden in der Woche. Durch die Teilzeitausbildung bekomme ich Schule, Lernen, Haushalt und die Arbeit im Betrieb gut unter einen Hut. Endlich bin ich die Powermama, die ich immer sein

